

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Placidus oder Eustach

Steffens, Johann Heinrich

Zelle, 1749

VD18 12964344

Siebenter Auftritt. Die vorigen. Hadrian und Aurel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18617

Siebender Auftritt.

Die vorigen.

Hadrian und Aurel.

Hadrian.

Abdias, der Sieg ist dir vielleicht gelungen?
Hast du die Schwärmererei aus ihrer Brust verdrungen?
Vertvort? bewegt? entsetzt? was sagt mir dein Gesicht?

Abdias.

Ich that nach Möglichkeit, Herr, die befohlne Pflicht.

Hadrian.

So darf ich, Placidus, dich noch vernünftig nennen?

Placidus.

Heißt Meineid jetzt Vernunft, so muß ich frei bekennen,
den Namen such ich nicht, damit verschone mich!

Hadrian zum Abdias.

So sprach er schon zuvor; gesteh, wie find ich dich?

Abdias.

Ach größte Zaubrer, Herr, sind wol nicht leicht zu
finden;

Sie können Sinn und Herz, Wort und Gedanken
binden;

weg, mit der Höllebrut!

Traians

Trajana für sich.

So spricht die Hölle kaum.

Hadrian

So findet mein Verzeihn nun gleichwol keinen
Raum?

o unerhörter Troß, was sucht ihr zu erreichen?

vielleicht ist ein Fels, als Christen zu erweichen.

Ist das die schöne Frucht von eurem Christenthum?

Aurel, wie reimt sich das mit deinem vorgehen Ruhm?

Aurel.

Sie werden dir, Monarch, die Antwort darauf geben.

Abdias.

O laßt nicht noch einmal die Lästrung sich erheben!

Genug sie sind nicht wehrt, ich schwör es bei dem Amt,
das mich den Göttern weiht, das den Betrug verdammt,
sie sämtlich sind nicht wehrt, sie weiter anzuhören.

Placidus.

Wir wollen dich, Monarch, auch nicht damit be-
schwehren,
was uns zum Ruhm gereicht. Schon oft hab ich er-
klärt:

Es ist kein Eigensinn, kein Troß der uns verwehrt,
jezt dein Geheiß zu thun. Hätt ich ein zehnfach Leben,
auch zehnmal wolt ichs gern zu deinen Diensten geben;
dies nent ich eine Pflicht der tiefsten Dankbarkeit,
allein wie kan ich thun, was mir mein Gott verbeut?

Gracchus.

Gracchus.

Ist dir damit gedient, so gib mir gleich mein Eisen,
gleich will ich meine Pflicht bei tausend Feinden weisen;
befiehl sonst, was du wilt, nur das verlange nicht,
wodurch ein Christ den Bund mit seinem Schöpfer
bricht.

Metophis.

Kan meine Dankbarkeit sich sonst durch nichts ent-
decken,
so bitt ich meinen Gott, dein Herz einst zu erwecken.

Trajana.

Und werd ich demaleinst vor Gottes Trohne stehn,
so werd ich ihn doch stets für deine Wohlfart flehn.

Abdias zum Hadrian.

Und was verlangst du mehr?

Hadrian zum Aurel.

ich muß es dir bekennen
mich nimt ein Schaudern ein, ich weiß es nicht zu
nennen.

Abdias.

Das wirkt die Zauberei.

Achter Auftritt.

Die vorigen und Sever.

Sever.